17-Jähriger angefahren: Polizei sucht nach Zeugen des Unfalls

NEUMÜNSTER Der Polizei wurde am Dienstagnachmittag ein Verkehrsunfall angezeigt, der sich bereits am 31. Dezember an der Plöner Straße in Höhe der Rudolf-Weißmann-Straße ereignet haben soll. Ein 17-Jähriger gab an, gegen 15.30 Uhr beim Überqueren der Rudolf-Weißmann-Straße von einem dunklen Kleinwagen erfasst worden zu sein. Er sei bei dem Unfall so schwer verletzt worden, dass er im Krankenhaus stationär behandelt werden musste. Der Fahrer des Kleinwagens soll davon gefahren sein, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. Rettungsdienst und Polizei waren nicht gerufen worden, da sich der 17-Jährige an einen Angehörigen wandte. Der brachte ihn ins Krankenhaus. Lebensgefahr besteht nicht. Der Polizei-Unfalldienst sucht Zeugen und einen dunklen Kleinwagen mit Schaden im Frontbereich. Hinweise nimmt die Polizei unter Tel. 9450 entgegen. *skr*

Hier zu Hause

Orgelmusik zur Marktzeit in der Anscharkirche

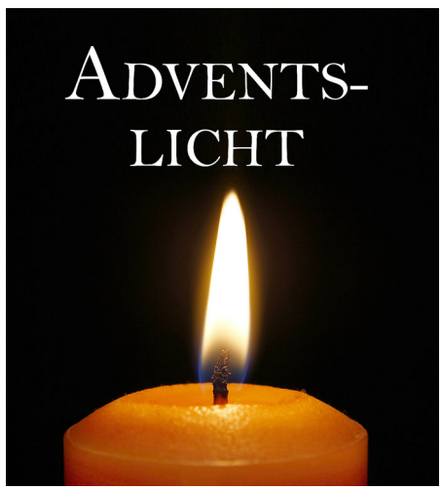
NEUMÜNSTER Am Sonnabend, 7. Januar, findet wieder die Orgelmusik zur Marktzeit in der Anscharkirche statt. Diesmal steht romantische Musik für Violoncello und Orgel bei Kerzenschein auf dem Programm. Sigrun Albert (Violoncello) und Anschar-Organist Sven Thomas Haase spielen Werke von Josef Gabriel Rheinberger, Robert Schumann und anderen. Die halbstündige Musik beginnt um 12 Uhr, der Eintritt ist frei.

Kreuzfahrt-Anbieter präsentieren sich

NEUMÜNSTER „Leinen los“ heißt es am Sonnabend, 7. Januar, in der Holsten-Galerie. Von 9.30 Uhr bis 20 Uhr präsentiert das First-Reisebüro dort Kreuzfahrten. Acht Reedereien sind vor Ort im Einkaufszentrum, zeigen Vorträge und bieten Touren an.

Adventslicht: Rekord im Jubiläumsjahr

145 Kinder aus 68 Familien wurden 2016 bedacht / Spenden wurden für Kleidung, Möbel und therapeutisches Spielzeug verwendet



Über die Fahrräder freuten sich (von rechts) Nicki Andrea Harms, Vanessa (9) und Janina Radajewski (8) und Nicky Paulus. Sie wurden ihnen überreicht von Ehrenfried Boege, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter, Fahrrad-Börsen-Inhaber Gorden Horter und seinen Mitarbeitern Bernd Lenzer, Marko Okonowski und Timo Spring. VAQUETTE

NEUMÜNSTER Eine große Welle der Hilfsbereitschaft sorgte im 25. Jahr der Aktion Adventslicht für einen Rekord: Mit einem Spendenvolumen von 12 537 Euro wurde es der Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter möglich, 145 Kinder aus 68 Familien zu beschenken. Das ist bisheriger Rekord, denn 2015 waren es 64 Familien.

„Wir freuen uns jedes Jahr wieder, dass für viele Neumünsteraner eine Spende an das Adventslicht zum vorweihnachtlichen Ritual gehört und uns das auch eine feste Planungsgröße für die Kalkulation unserer Einkäufe gibt.

„Wenn wir etwas haben, geben wir gerne etwas an andere weiter, die es nicht so gut haben.“

Gorden Horter
Chef der Fahrrad-Börse

Den Betroffenen zeigen wir so, dass sie gerade in der Adventszeit mit ihren Sorgen und Nöten nicht allein gelassen werden“, sagte Ehrenfried Boege, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft, und bedankte sich bei allen Spendern. Von Beginn an unterstützt der Holsteinische Courier die Aktion und berichtete an den Adventssonnabenden über einzelne Schicksale.

2015 hatte es mit über 15 000 Euro bereits einen Spendenrekord gegeben; die Höhe der Summe 2016 war aber ebenfalls ein super Ergebnis für die Organisatoren. Im Fokus der Aktion stand erneut das behinderte Kind: „Gerade diese Familien haben besondere finanzielle und seelische Belastungen“, sagte Boege. Ziel der Aktion ist es, sowohl finanzielle Engpässe zu lindern als auch die gesellschaftliche Teilhabe der Kinder zu fördern. Insgesamt wurde in den 25 Jahren 2925 Kindern mit Spenden in Höhe von mehr als 212 000 Euro geholfen.

2016 bewegte die Courier-Leser und Adventslicht-Spender besonders das Leben von Bryan Schamborzki (16). Der junge Mann wurde mit dem Down-Syndrom geboren. Seit dem Tod der Mutter, die an Krebs starb, wird er von seinem Bruder Steven (19) betreut. Eine Spenderin übernahm die noch ausstehenden Beerdigungskosten, eine andere Frau gab direkt eine Geldspende beim Courier ab. Eine extra Spende ging auch an Sascha Fahrenkrog (13) – eine gemeinsame Hilfe der Aktionsgemeinschaft und des Vereins „Patienten und Zahnärzte helfen Kindern in Not“. Der schwer behinderte Junge muss erneut operiert werden; seine Pflegeeltern Andrea und Dieter Fahrenkrog hoffen außerdem, dass Spenden eine erneute Delfin-Therapie ermöglichen, die dem Jungen bereits sichtlich bei seiner Entwicklung geholfen hat.

Besonders bewegt hatte die Spender das Schicksal von Bryan Schamborzki (16, links), der nach dem Krebstod der Mutter von seinem Bruder Steven (19) betreut wird.

Traditionell spendete auch die Fahrrad-Börse am Haart an die Aktion Adventslicht. Chef Gorden Horter überreichte mit Ehrenfried Boege sieben Fahrräder an mehrere Familien. Die schicken Drahtesel hatten die Mitarbeiter der Fahrradbörse am Haart, allen voran die Mechaniker Timo Spring und Marko Okonowski, aufgearbeitet.

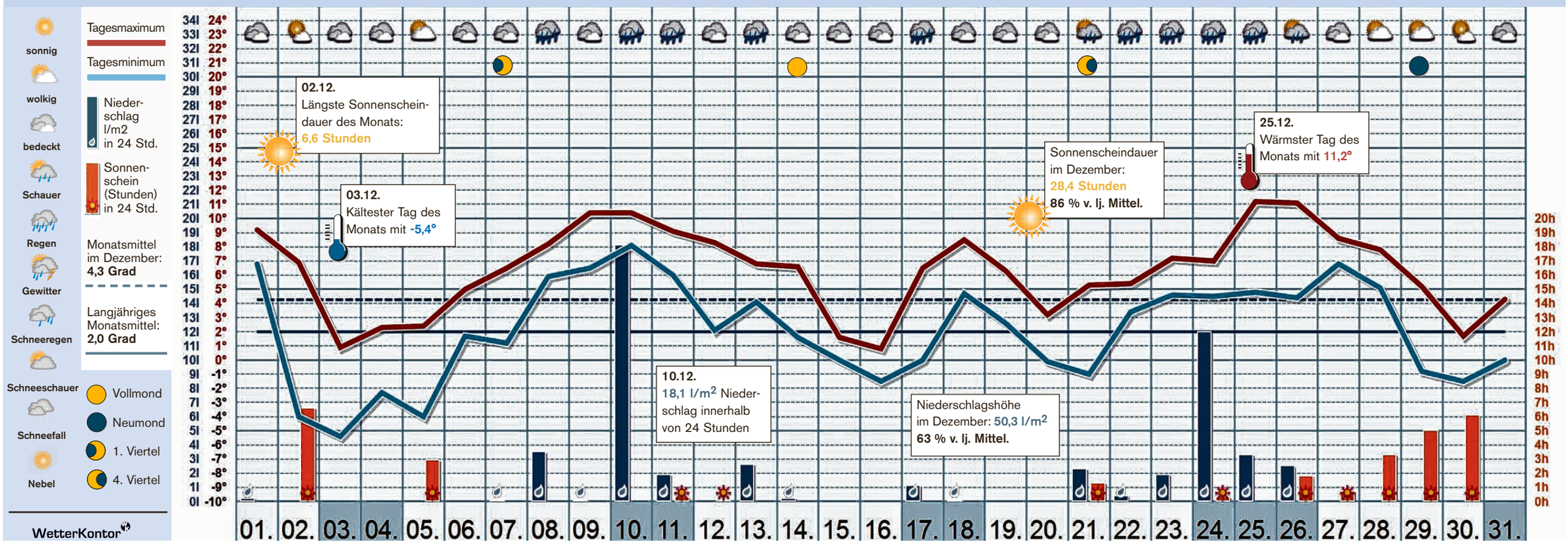
Nicki Andrea Harms (25) und Tom Wolter (25) freuten sich sehr über die Räder. Ihr Sohn Manuel (2) erhält zurzeit Frühförderung von der Lebenshilfe, die Familie hat kein Auto. Bei Manuel wurden Wahrnehmungsstörungen und Gleichgewichtsprobleme festgestellt, aber auch eine verzögerte Entwicklung bei der Sprachfähigkeit. „Eine Besserung ist aber schon zu merken“, sagt das Paar, das bisher meistens zu Fuß von der Böcklersiedlung aus unterwegs ist.

„Ein Fahrrad ist Gold wert“, sagt auch Nicky Paulus (29). Er und seine Frau Lydia sind die Eltern von Doreen (1). Das schwer mehrfachbehinderte Mädchen leidet unter der Glasknochenkrankheit. Fahrräder erhielten auch Vanessa (9) und Janina (8) Radajewski. Ihre Mutter Monique (33) aus der Innenstadt ist alleinerziehend und hätte sich die Fahrräder nicht leisten können.

„Wir hatten ein wirtschaftlich gutes Jahr, und wenn wir etwas haben, geben wir gerne etwas an andere weiter, die es nicht so gut haben. Fahrradfahren bereichert das Leben. Es sind vor allem die Mitarbeiter, die die Arbeit machen. Und sie tun es gerne, um zu helfen“, lobte Gorden Horter. *Gabriele Vaquette*

DAS WETTER IN NEUMÜNSTER IM DEZEMBER 2016

Relativ mild und trocken



Das Wetter im Dezember: Zu mild, zu trocken, kein Schnee

NEUMÜNSTER Der Dezember 2016 fiel bei uns recht mild und etwas zu trocken aus. Auch von einer weißen Weihnachten war diesmal (einmal mehr) rein gar nichts zu spüren.

Zu Beginn des Monats konnte sich das umfangreiche Hoch „Uwe“ bei uns durchsetzen. Aus dem Norden Europas floss dabei zunächst kalte Luft heran, so dass die Temperaturen rasch zurückgingen. In den Nächten gab es mäßigen Frost. In der Nacht zum 3. Dezember wurde mit minus 5,4 Grad der Tiefstwert des Monats gemessen.

Das Hoch verlagerte sich dann in der Folge immer mehr in den Süden Europas und machte den Platz frei für einige durchziehende Tiefdruckgebiete. Die brachten uns in Schleswig-Holstein viele Wolken, aber auch mildere Luft. Dabei fiel immer mal wieder Regen.

Mitte Dezember bestimmte wieder überwiegend Hochdruckeinfluss das Wetter. Die Sonne zeigte sich allerdings weiterhin kaum, oft blieb es bedeckt oder nebligtrüb. Die Temperaturen pendelten meist zwischen 1 und 8 Grad. Am 16. Dezember blieb es mit einer Tageshöchsttemperatur von 0,8 Grad am kältesten im ganzen Monat.

Vor Weihnachten stellte sich dann eine West-Wetterlage mit Regen, Wind und milderer Luft ein. Am ersten Weihnachtsfeiertag wurde mit 11,2 Grad dann sogar der Höchstwert des ganzen Monats erreicht. Nach Weihnachten wurde es allmählich wieder kälter, aber auch sonniger.

Die mittlere Temperatur lag im Dezember bei 4,3 Grad und damit 2,3 Grad über dem langjährigen Mittel der Jahre 1981 bis 2010. Mit 50,3 Litern Regen pro Quadratmeter erreichte der Dezember nur 63 Prozent seines Sollwertes. Am meisten Niederschlag gab es mit 18,1 Litern am 10. Dezember.

Oft war es im Dezember trüb, und die Sonnenscheindauer blieb mit nur 28,4 Stunden um 14 Prozent hinter dem Klimamittel zurück.